

TEILNEHMERHINWEISE

Diesem Programm liegt eine Teilnahmeerklärung bei.

Füllen Sie diese in Druckschrift vollständig aus.

Reisen Sie zu einem Seminar bitte nur dann an, wenn Sie eine Anmeldebestätigung erhalten haben.

Die Anmeldung ist verbindlich. Sollten Sie wider Erwarten nicht teilnehmen können, melden Sie sich bitte in jedem Fall und baldmöglichst ab.

Anmeldung erbeten bis 21. Oktober 2020

Der Schutz Ihrer persönlichen Daten ist uns ein besonderes Anliegen. Wir verarbeiten Ihre Daten daher ausschließlich auf Grundlage der gesetzlichen Bestimmungen (insbes. Bundesdatenschutzgesetz/Datenschutz-Grundverordnung). Sollten Sie nicht damit einverstanden sein, dass Name und Anschrift in eine Teilnehmerliste aufgenommen werden, bitten wir um kurze Benachrichtigung.

Für Getränke entstehen Ihnen keine Kosten.

Fahrtkosten werden nicht erstattet.

Wir können leider keinerlei Haftung für Personen- und Sachschäden bei der An- und Rückreise sowie am Seminarort übernehmen.

Bitte beachten Sie unsere Teilnehmerhinweise während der Corona-Zeit:

https://www.hss.de/fileadmin/user_upload/HSS/Dokumente/Programme_Veranstaltungen/2020/Teilnehmerhinweise_Corona_Muenchen.pdf

ANMELDUNG / ORGANISATION

Fahnert, Karin

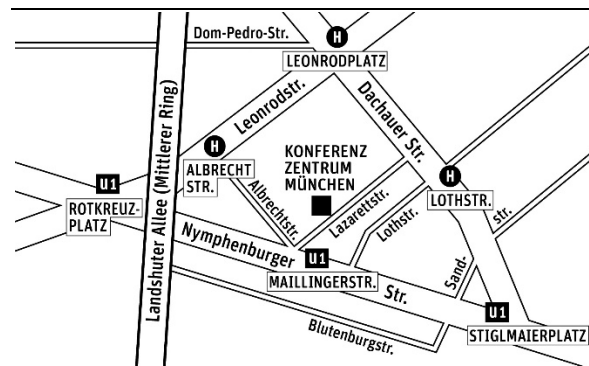
Referat 0303

Tel. + 49 (0)89 1258- 254 | Fax -338

E-Mail: ref0303@hss.de

EINLADUNG

SO ERREICHEN SIE DEN TAGUNGSPORT



Konferenzzentrum München der Hanns-Seidel-Stiftung,
Lazarettstr. 33, 80636 München
Tel. +49 (0)89 1258-0 www.konfmuc.de

Öffentlich: Von München Hbf mit der Linie U1 /U7 Richtung Olympia-Einkaufszentrum bzw. Westfriedhof bis Haltestelle Maillingerstraße, Ausgang Lazarettstraße. Fußweg ca. 300m zum Konferenzzentrum München der Hanns-Seidel-Stiftung.

Mit dem Auto: Von der Nymphenburger Straße oder Dachauer Straße in die Lazarettstraße einbiegen. In der Tiefgarage stehen begrenzt Parkplätze zur Verfügung. Gebührenpflichtige, öffentliche Parkplätze entlang der Lazarettstraße. Wegen der eingeschränkten Parkmöglichkeiten wird eine öffentliche Anreise empfohlen.

Politische Grundbildung

DIE USA VOR DEN WAHLEN

- Die Rolle von Religion und Medien
- Verfassung, Parteien und Wahlsystem

26. Oktober 2020

Konferenzzentrum München

Wenige Wochen vor der Präsidentschaftswahl (3.November) scheint alles für Joe Biden und Kamala Harris, die Herausforderer Donald Trumps, zu sprechen.

Anhaltende Proteste gegen Polizeigewalt, an denen sich diesmal nicht nur schwarze Demonstranten beteiligen und die nachfolgenden Gewalttätigkeiten, sorgen für eine angespannte Stimmung, die zu einer höheren Wahlbeteiligung führen dürfte; auch im Umgang mit der Corona-Pandemie hat der Präsident keinen guten Eindruck gemacht. Doch die Diskussion um die Nachfolge der verstorbenen Richterin Ginsburg zeigt, wie unerwartete Ereignisse die Lage verändern können. Grund genug, genauer hinzusehen- und das wollen wir mit Hilfe zweier namhafter Experten tun.

Dabei geht es zunächst um das polarisierte politische Klima und die Diskussionen darüber, ob Meinungswandel und verändertes Wahlverhalten auf die Folgen der Globalisierung, also auf das Verschwinden bestimmter Arbeitsplätze zurückzuführen sind, oder auf die sogenannte Identitätspolitik, die sich aus der verschärften gegenseitigen Abgrenzung verschiedener rassischer, ethnischer oder auch religiöser Gruppen ergibt, weshalb, anders als bei herkömmlichen Interessenkonflikten, die Beteiligten nicht kompromissfähig sein können .

In den entsprechenden politischen Entwicklungen spielen freilich auch die institutionellen Besonderheiten eine Rolle. Politische Karrieren verlaufen in dem präsidentialen System anders als in parlamentarischen Demokratien und das Wahlsystem hat andere Folgen als die Verfassungsväter im 18.Jahrhundert dachten.

Darüber hinaus verschärft der konzeptlos um sich selbst kreisende Präsident Trump alle die Fragen und Befürchtungen, die sich mit der internationalen Ordnung verbinden: Verlieren die USA ihre Vormachtstellung, sind wir bereits im Übergang von einem amerikanischen zu einem chinesischen Jahrhundert und betrachtet Amerika sich überhaupt noch als Vormacht des Westens?

Schließlich wird oft unterschätzt, wie bestimmend Religion, auch für politische Orientierungen, in den USA weiterhin ist.

Wir freuen uns auf eine angeregte Diskussion im Vorfeld der US-Wahlen im Konferenzzentrum München und laden Sie herzlich ein.

Stefanie v. Winning
Leiterin des Instituts für
Politische Bildung

Artur Kolbe M.A.
Referatsleiter

MONTAG, 26. OKTOBER 2020

ab	Einlass
15.30 Uhr	Anmeldung
16.00 Uhr	Eröffnung und Begrüßung
	Artur Kolbe M.A.
anschl.	„God’s own country“ - Religion und politische Kultur
	Roman Deininger Antwort: Michael Zöllner
17.00 Uhr	Wahlen und Parteien in einer polarisierten Gesellschaft
	Michael Zöllner Antwort: Roman Deininger
18.00 Uhr	Pause, Getränke
18.15 Uhr	Wollen die Medien Medium sein?
	Roman Deininger Antwort: Michael Zöllner
19.00 Uhr	„Reluctant Sheriff“ oder Führungsmacht des Westens?
	Michael Zöllner Antwort: Roman Deininger

ca.
20.00 Uhr Imbiss

anschl. Ende des Seminars und Abreise der Teilnehmer

Seminarleitung und Referenten:

Artur Kolbe M.A.
Referatsleiter im Institut für Politische Bildung
der Hanns-Seidel-Stiftung

Prof. Dr. Michael Zöllner, Landshut
Dr. Roman Deininger, Süddeutsche Zeitung,
München